

Inhalt

Vorwort	XIII
I. Theoriebildung und Praxisentwicklung	1
1. Einführung	1
2. Begriffe, Definitionen, theoretische Grundlegung, Daten	8
2.1 Begriff der Behinderung	8
2.1.1 Entwicklung des Begriffs	8
2.1.2 Definition und vorläufige Kennzeichnung	9
2.1.3 Behinderung, Schädigung und Benachteiligung	11
2.1.4 Behinderung und Krankheit	17
2.1.5 Heilpädagogik, Sonderpädagogik, Behindertenpädagogik, Rehabilitationspädagogik	18
2.2 Theoretische Grundlegung der Sonderpädagogik	22
2.2.1 Paradigmata in der Sonderpädagogik	22
2.2.2 Modelle in der Sonderpädagogik	25
2.2.3 Die Paradigmendiskussion in der Sonderpädagogik?	27
2.2.3.1 Notwendige Ergänzung der Paradigmata	27
2.2.3.2 Paradigmenwechsel in der Sonderpädagogik?	29
2.3 Daten und Fakten im europäischen Vergleich	34
2.3.1 Allgemeine Datenerhebung in der Bundesrepublik Deutschland	34
2.3.2 Datenerhebung zur Sonderpädagogischen Förderung	37
2.4 Sozial- und Bildungspolitik im internationalen Vergleich	40
2.4.1 Behinderungsbegriff und Sozialgesetzgebung	41
2.4.1.1 Allgemeine Überlegungen	41
2.4.1.2 Ansätze und Kriterien zur Definition von Behinderung	42
2.4.1.3 Feststellungspraktiken in den Europäischen Staaten	43
2.4.1.4 Ländervergleich bezogen auf Unterstützung bei grund- legenden Alltagshandlungen und bei der Förderung eines selbständigen Lebens	44

2.4.2	Sonderpädagogik im internationalen Vergleich	48
2.4.3	Erziehung und Bildung von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf	51
2.4.3.1	Allgemeine Überlegungen	52
2.4.3.2	Bildungsangebote für Schüler mit besonderem Bildungsbedarf	53
2.4.4	Bildungsgerechtigkeit für Kinder mit besonderem Bildungs- bedarf	58
3.	Förderung, Erziehung und Bildung beeinträchtigter bzw. behinderter Kinder und Jugendlicher	61
3.1	Die interdisziplinäre Frühförderung	61
3.1.1	Organisationsformen der Frühförderung im Rückblick	62
3.1.1.1	Das Medizinische Modell	62
3.1.1.2	Das Sonderpädagogische Modell	64
3.1.2	Das Frühfördersystem im 21. Jahrhundert	65
3.1.3	Ziele und Aufgaben der Frühförderung	65
3.1.4	Frühförderung konkret	68
3.1.5	Rechtliche Aspekte der Frühförderung	69
3.2	Schulische Erziehung und Bildung im Kontext von Behinderung	70
3.2.1	Die KMK-Empfehlungen von 1994 im historischen Kontext	72
3.2.1.1	Sonderschulbedürftigkeit	72
3.2.1.2	Besonderer pädagogischer Förderbedarf oder sonder- pädagogischer Förderbedarf?	73
3.2.1.3	Aspekte der Lernortentscheidung	76
3.2.2	Die Ergänzungsempfehlungen (1996-2000)	78
3.2.2.1	Die Ergänzungsempfehlungen im Förderschwerpunkt Lernen (1999)	78
3.2.2.2	Die Ergänzungsempfehlungen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	84
3.2.3	Integration – Inklusion Die gemeinsame Unterrichtung von behinderten und nichtbehinderten Kindern	87
3.2.3.1	Historische Rückblende zur gemeinsamen Unter- richtung	88
3.2.3.2	Juristische Aspekte im Zusammenhang Behinderung	93
3.2.3.3	Von der Integration zur Inklusion	94
3.2.3.4	Kinder mit Lern- und /oder Verhaltensstörungen in der Grundschule	95
3.2.3.5	Resümee und Ausblick	100

3.2.4	Das Sonderpädagogische Förderzentrum	101
3.2.4.1	Die Entwicklung des Sonderpädagogischen Förderzentrums	101
3.2.4.2	Ambulante und mobile Sonderpädagogische Dienste	103
3.2.4.3	Überblick über die Situation in den 16 Bundesländern Deutschlands	104
3.2.4.4	Exemplarische Darstellung von Typen Sonderpädagogischer Förderzentren	112
3.2.4.5	Zusammenfassung	118

II. Beeinträchtigungen und Behinderungen im Überblick

4.	Körperbehinderung – Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung	122
4.1	Häufigkeit	122
4.2	Geschichte	123
4.3	Formen der Körperbehinderung	124
4.4	Die These einer spezifischen Behindertenpersönlichkeit	128
4.5	Empirische Untersuchungen der Merkmale von Menschen mit Körperbehinderung	131
4.6	Soziale Einschätzung	133
4.7	Forschungen zu Dysmelien im Zusammenhang mit Thalidomid-Geschädigten	134
4.7.1	Erscheinungsbild	134
4.7.2	Entwicklung im Vorschulalter	136
4.7.3	Kompensationstechniken	138
4.7.4	Entwicklung im Kindes- und Jugendalter	139
5.	Langfristige/ Chronische Erkrankung im Kindesalter	142
5.1	Zur Problematik	142
5.2	Einzelne Formen	143
5.2.1	Erkrankungen von Herz und Kreislauf	143
5.2.2	Erkrankungen der Lunge und der Atemwege	144
5.2.3	Erkrankungen des Verdauungstraktes und des Stoffwechsels	144
5.2.4	Erkrankungen des Nervensystems	147
5.2.5	Erkrankungen des Blutes	148
5.2.6	Krebserkrankungen	149
5.2.7	HIV-Infektion und AIDS-Erkrankung bei Kindern	151

5.2.7.1	Allgemeine Grundlagen zum Verständnis von HIV / AIDS	152
5.2.7.2	Infektionswege, Inkubationszeit und Verlauf bei Kindern	154
5.2.7.3	Therapiemöglichkeiten	157
5.2.7.4	Soziale Situation HIV-infizierter und AIDS-kranker Kinder	158
5.3	Kinder im Krankenhaus	161
6.	Gehörlosigkeit und Schwerhörigkeit – Förderschwerpunkt Hören	166
6.1	Definition	166
6.2	Diagnostik	168
6.3	Abgrenzung	170
6.4	Geschichte	173
6.5	Häufigkeit	175
6.6	Ursachen	176
6.7	Soziale Einschätzung	179
6.8	Leistungsmerkmale	180
6.9	Persönlichkeit und Sozialverhalten	182
6.10	Sprachgebung	184
7.	Blindheit und Sehbehinderung – Förderschwerpunkt Sehen	189
7.1	Definition und Abgrenzung	189
7.2	Geschichte	192
7.3	Häufigkeit	196
7.4	Ursachen	199
7.5	Soziale Einschätzung	203
7.6	Psychosomatische, motorische und perzeptive Auswirkungen	206
7.7	Ausbildung in Blindentechniken	207
7.8	Psychologisch-pädagogische Aufgaben in Erziehung und Rehabilitation	210
7.9	Zur Situation der sehbehinderten Kinder und Jugendlichen	211
8.	Geistige Behinderung – Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	213
8.1	Begriffe und Definitionen	213
8.2	Geschichte	216
8.3	Häufigkeit	217
8.4	Ursachen	218
8.5	Psychologische Aspekte	222
8.6	Pädagogische Aspekte	224

8.7	Psychodiagnostik bei Geistigbehinderten	227
8.7.1	Die Anamnese	228
8.7.2	Verhaltensbeobachtungen	228
8.7.3	Beobachtungs- und Beurteilungsverfahren bzw. -bögen	228
8.7.4	Testverfahren, bezogen auf bestimmte Lern- und Verhaltensbereiche	230
8.7.5	Entwicklungstests	231
8.7.6	Intelligenztests	232
8.8	Soziale Einstellung gegenüber Geistigbehinderten	236
8.9	Spezielle Störungsbilder bei geistiger Behinderung	238
8.9.1	Trisomie 21 – Down-Syndrom	238
8.9.2	Der frühkindliche Autismus	243
9.	Mehrfachbehinderung – Schwerstbehinderung	247
9.1	Allgemeine Aspekte	247
9.1.1	Zur Problematik	247
9.1.2	Theoretische Modelle der Mehrfachbehinderung	248
9.2	Allgemeine Aspekte zur Schwerstbehinderung	251
9.2.1	Entwicklung der Schwerstbehindertenpädagogik	251
9.2.2	Der Personenkreis	252
9.2.3	Diagnostik bei Schwerstbehinderung	253
9.3	Die Cerebralparese	254
9.3.1	Begriff	254
9.3.2	Einteilung	256
9.3.3	Entwicklung und Intelligenz	258
9.3.4	Mehrdimensionale Förderung Schwerstbehinderter	261
10.	Lernbehinderung – Förderschwerpunkt Lernen	265
10.1	Begriff und Geschichte	265
10.2	Sichtweisen von Lernbehinderung, Definitionen und Merkmale ...	268
10.3	Zur Heterogenität des Personenkreises	271
10.4	Ursachen für Lernbeeinträchtigungen	272
10.5	Lernen – Lernbeeinträchtigung	275
10.6	Zur Problematik der beruflichen Eingliederung von Jugendlichen mit Lernbeeinträchtigungen	281
10.6.1	Zur Situation von Jugendlichen am Ende der Schulzeit	281
10.6.2	Schulische Möglichkeiten der Berufsvorbereitung	283
10.6.2.1	Das Konzept der Schlüsselqualifikationen	283
10.6.2.2	Methodische Aspekte bei der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen	285

10.6.2.3	Allgemeine Berufsvorbereitung in der (Förder-) Schule	289
10.6.3	Institutionelle und rechtliche Möglichkeiten zur beruflichen Eingliederung von Schülern ohne Hauptschulabschluss	292
11.	Sprachbehinderungen – Förderschwerpunkt Sprache	297
11.1	Definitions- und Begriffsprobleme	297
11.2	Geschichte der Sprachheil-/Sprachbehindertenpädagogik	300
11.3	Die Klassifikation von Sprachstörungen	303
11.4	Diagnostische Aspekte bei Sprachstörungen	311
11.5	Aktuelle Probleme der Sprachheilpädagogik	314
12.	Verhaltensstörungen – Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	320
12.1	Begriffsbestimmung und Definition	321
12.2	Erscheinungsformen von Verhaltensstörung	326
12.3	Verursachungstheorien bezogen auf Verhaltensstörungen	328
12.4	Geschichte der Verhaltensgestörtenpädagogik	330
12.4.1	Der Umgang mit Verhaltensgestörten bis 1945	330
12.4.2	Verhaltensgestörtenpädagogik nach dem 2. Weltkrieg	335
12.5	Diagnostik bei Verhaltensstörungen	340
12.6	(Sonder-)pädagogisch – therapeutische Interventionen	343
12.6.1	Lerntheoretische Interventionsmöglichkeiten	343
12.6.2	Möglichkeiten der Spieltherapie bei Kindern mit Verhaltens- störungen	347
12.6.3	Aspekte systemischer Intervention	353
12.6.4	Schlussbetrachtung	356
III.	Ausgewählte Einzelaspekte der Sonderpädagogik	357
13.	Behinderung im Zusammenhang mit Familie und Elternschaft	357
13.1	Einleitung	357
13.2	Familien und ihr behindertes Kind	358
13.2.1	Allgemeine Überlegungen	358
13.2.2	Reaktionen der Eltern auf ein behindertes Kind	358
13.2.3	Auswirkungen im familialen Feld	360
13.2.3.1	Die Rolle der Mutter	361
13.2.3.2	Die Rolle des Vaters	363
13.2.3.3	Die Partnerschaft im Zusammenhang mit einem behinderten Kind	366

13.2.3.4	Die Rolle der Geschwister	366
13.3	Das behinderte Kind in der Familie	369
13.3.1	Die Rolle des behinderten Kindes	369
13.3.2	Aspekte der Heimunterbringung	371
13.4	Der Prozess der Verarbeitung	372
13.4.1	Der Bejahungsprozess nach Sporken	372
13.4.2	Das Phasenmodell der Trauer nach Jonas	376
13.4.3	Verarbeitung/Bejahung als individueller Prozess	378
14.	Wohnformen für behinderte/ beeinträchtigte Jugendliche und Erwachsene	380
14.1	Allgemeine Vorüberlegungen	380
14.2	Die Diskussion zum Selbstbestimmungsrecht	381
14.3	Wohnen und Selbstbestimmung bei Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderungen	384
14.3.1	Pflegeheime und Wohnstätten	385
14.3.2	Wohnheime	385
14.3.3	Trainingswohnung	386
14.3.4	Externes Wohnen/ Betreutes Wohnen	387
14.4	Zusammenfassende Schlussbemerkungen	388
15.	Geistige Behinderung und Sexualität	390
15.1.	Allgemeine Überlegungen zur Sexualität	390
15.1.1.	Zum Begriff Sexualität	390
15.1.2	Erklärungsansätze sexuellen Verhaltens	392
15.1.3	Funktionen von Sexualität	395
15.1.4	Die Vielfalt der Sexualnormen	398
15.2	Die sexuelle Entwicklung von Menschen mit geistiger Behinderung	400
15.2.1	Die Entwicklung der Geschlechtsreife	400
15.2.2	Die Entwicklung der psychischen und der Sozialreife	400
15.3	Bedingungsfaktoren der „Sexualisation“ geistigbehinderter Jugendlicher	402
15.3.1	Vorurteile	403
15.3.2	Familiäre Bedingungen	404
15.3.3	Institutionelle Bedingungen	406
15.4	Beziehungsformen bei geistigbehinderten Jugendlichen und Erwachsenen	408
15.5	Rechtliche Grundlagen in Zusammenhang von Sexualität und geistiger Behinderung	411

15.5.1	Allgemeine Grundrechte	411
15.5.2	Besondere rechtliche Regelungen	412
15.5.2.1	Rechtliche Aspekte zur Sterilisation	412
15.5.2.2	Rechtliche Aspekte zum Schwangerschaftsabbruch	413
15.5.2.3	Rechtliche Aspekte zur Eheschließung.....	414
15.6	Resümee	415
16.	Anthropologische und ethische Aspekte in der Arbeit mit Behinderten	417
16.1	Einführung	417
16.2	Anthropologie als Wissenschaft	417
16.2.1	Psychologische Anthropologie - pädagogische Anthropologie	418
16.2.2	Anthropologie und Behinderung	419
16.2.3	Zwischenbilanz	424
16.3	Ethik als Teilbereich der Philosophie	424
16.3.1	Ethische Fragen im Zusammenhang mit Behinderung	425
16.3.2	Utilitaristische Ethik und Behinderung – oder: Peter Singer und die Folgen	426
16.4	Bilanz und Ausblick	428
	Abkürzungsverzeichnis	430
	Literaturverzeichnis	433
	Anschriften	511
	Personenverzeichnis	515
	Sachverzeichnis	522